**ANDACHT ZUM SONNTAG JUDIKA**

**29-03-2020**

**DU BIST MEIN ZUFLUCHTSORT!**

Zwei Wochen mit Ausgangsbeschränkungen liegen nun hinter uns. Bei vielen unter uns sind sie mit großen Sorgen verbunden: Sorgen um den Arbeitsplatz, Sorgen um den Bestand der Firma, die man sich mühsam aufgebaut hat, Sorgen um die alten Eltern, die nicht besucht werden dürfen, Sorgen um die katastrophale Situation der Flüchtlinge in Griechenland und vieles andere mehr!

Gerade in diesen Zeiten brauchen wir einen „Zufluchtsort“, jemanden dem ich all das anvertrauen kann, was mir gerade schwer am Herzen liegt. Jemanden, bei dem ich sicher sein kann, dass er mir auch zuhört und meine Ängste ernst nimmt.

In diesem Zusammenhang ist mir das folgende Lied eingefallen:

**Du bist mein Zufluchtsort, ich berge mich in deiner Hand, denn du schützt mich, Herr.**

**Wenn mich Angst befällt, trau ich auf dich, ja, ich trau auf dich und sage:**

**„Ich bin stark in der Kraft meines Herrn.“**

Dieses Lied könnt ihr/können Sie unter dem Link https://www.youtube.com/watch?v=iS\_KyWT4YG0&list=RDiS\_KyWT4YG0&start\_radio=1 aufrufen und auch mitsingen.

Text und Melodie: Michael Ledner 1981 Text: Gitta Leuschner 1985
Rechte: 1985 [Jugend mit einer Mission](http://www.jmem.de/de/) e.V. Das Original ist [„You are my hiding place“](http://www.youtube.com/watch?v=RzqpkMJxyss)

Ähnlich betet ebenfalls der Schreiber des 71. Psalms:

***HERR, ich traue auf dich, lass mich nimmermehr zuschanden werden. Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen kann, / der du zugesagt hast, mir zu helfen; denn du bist mein Fels und meine Burg. Denn du bist meine Zuversicht, HERR, mein Gott, meine Hoffnung von meiner Jugend an. Auf dich habe ich mich verlassen vom Mutterleib an; / du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen. Dich rühme ich immerdar. Ich bin für viele wie ein Zeichen; aber du bist meine starke Zuversicht. Lass meinen Mund deines Ruhmes und deines Preises voll sein täglich.***

Auch **Dietrich Bonhoeffer**, deutscher Theologe, Vertreter der Bekennenden Kirche im Widerstand gegen den Nationalsozialismus und schließlich im KZ Flossenbürg hingerichtet, schreibt in auswegloser Lage im Gefängnis im Vertrauen auf Gott:

***In mir ist es finster, aber bei dir ist Licht
ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht
ich bin kleinmütig, aber bei dir ist Hilfe
ich bin unruhig, aber bei dir ist Frieden
in mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist Geduld
ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weißt den rechten Weg für mich.
Lob und Dank sei dir für alle deine Güte und Treue
in meinem vergangenen Leben.***

Quelle: Widerstand und Ergebung*,* DBW Band 8, Seite 204 f

So lasst uns in dieser herausfordernden Zeit in das folgende Gebet miteinstimmen:

Vater, in diesen Tagen fällt es mir schwer zu sagen: "Dein Wille geschehe."
Ich bin niedergeschlagen und habe keinen Mut mehr.
Die Ängste und Sorgen sind unerträglich.
Alles, was mein Leben ausgemacht hat, scheint mir weit weg:
die Menschen, die zu mir gehören, meine Arbeit, meine Freuden,
mein ganzes tägliches Tun.

Auch wenn ich mutlos bin, Herr, ich will versuchen,
ja zu sagen zu dem, was ist:
zu meinen Ängsten, zu meiner Schwäche, zu meiner Hilflosigkeit.
Ich will alles ertragen, so gut es geht.

Segne mich, Vater,
Segne die Menschen, die mir Gutes tun und mir helfen.
Segne alle, die wie ich unter der derzeitigen Situation leiden.
Und wenn du willst, schenke mir und den anderen wieder neue Kraft und Zutrauen. Amen.

******In dem Lied „Möge die Straße uns zusammenführen“, das nach Vorlage irischer Segenwünsche entstanden ist, heißt es in einer Strophe:

***Bis wir uns 'mal wiedersehen, hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt;
er halte dich in seinen Händen, doch drucke seine Faust dich nie zu fest.***

Text: Martin Pytlik

In diesem Sinne: Gottes Segen begleite euch/Sie in der kommenden Woche! Bleibt/bleiben Sie behütet!

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_